

Ludwig Anzengruber (1839-1889)

Der gute Hirte.

Als jüngstens beim Spaziergehen
Nach allen Seiten meine Augen irrten,
Da hab' ich einen Schild gesehen
Vor einer Fleischerbank, »zum guten Hirten«.

5

»Der gute Hirte«, die Parabel
Thut mit viel Lehnis in der Bibel stehen,
Doch leider darf bei keiner Fabel,
Noch irgend sonst, bis auf den Grund man gehen.

10

Den guten Hirten immer denn in Ehren,
Er sucht in Liebe das verirrte Lamm,
Er rastet nicht und bringt's zurück dem Herren.

15 Wozu er aber sich die Mühe nahm?

Je nun, 's ist Hirtenpflicht. Das Lamm indessen
Es wird geschoren und dann aufgefressen.
(93 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/anzengru/gedichte/chap057.html>